

## Bericht über die Wanderung Nr. 07 vom Dienstag, 24. September 2019

Wanderroute: Märstetten - Weinfeld  
Wanderzeit: ca. 1.75 Std.  
Wanderstrecke: ca. 6.5 km  
Wanderleiter: Heinz Klemenz

Die S24 brachte 21 wanderlustige Teilnehmer, 3 aus Hüttlingen und 18 aus Felben-Wellhausen, nach Märstetten. Bei der Begrüssung beim Bahnhof versprach ich ihnen eine interessante Wanderung durch die Rebberge vom Ottenberg. Die Wetteraussichten sind auch nicht schlecht, mindestens hofften alle auf eine trockene Wanderung.



Nach dem obligaten Gruppenfoto starteten wir Richtung Norden durch Märstetten-Station und am Pilgerhof vorbei. Ab Ruberbaum nahmen wir den Anstieg zum Dorf Ottenberg unter die Füsse. Bei bedecktem Himmel hatten wir zum Glück angenehme Temperaturen für den Aufstieg. Im Dorf Ottenberg machten wir Bekanntschaft mit dem Schlössli Ottenberg. Das Schlössli, das nie ein Schloss war, wurde im Jahr 1794 durch Johann Heinrich Boltshauer erbaut. Zwischen 1822 und 1862 diente es den Ottenbergern als Schulhaus. Im Jahr 1970 kaufte Robert Holzach es in sehr schlechtem Zustand. Er hatte es komplett innen und aussen renoviert. An seinem 70. Geburtstag hat er es der Thurgauischen Kulturstiftung Ottenberg geschenkt. Heute stehen Regimentsstube, Esszimmer und Bibliothek für Anlässe der Stiftung zur Verfügung. Aber auch ortsansässige Vereine können sie für Veranstaltungen benutzen.



Wir setzten unsere Wanderung auf dem Weinweg Richtung Weinfeld fort. Die reifen Trauben an den vollbehangenen Rebstöcken war ein schöner Anblick. Wir konnten durch die Bäume auch einen Blick auf das Schloss

Bachtobel werfen. Das heutige Gebäude stammt aus dem 16. Jahrhundert. Die Familie Kesselring hat es im Jahre 1784 gekauft und 1820 zum Biedermeierschlösschen umgestaltet. Seit dem Tod von Hans Ulrich Kesselring im Jahr 2008 führt ein Neffe, Johannes Meier, in achter Generation den Weinbaubetrieb. In seinem Team sind 2 Winzer und eine Önologin. Niklaus Zindel konnte über diesen Betrieb noch interessante Informationen geben. Mit wunderschönem Blick auf das Thurtal folgten wir dem Weinweg weiter.



Beim Waidli stiessen wir auf die Gruppe der Weinbau Familie Wolfer bei der Traubenlese. Mit Herr Wolfer konnten wir in einem Gespräch noch einiges über die Reben und den Weinbau erfahren.

Nun folgten wir dem Weinweg weiter bis nach Weinfeld. Im Café la Stazione konnten wir unsere wohlverdiente Pause mit einer kleinen Stärkung einlösen.

Zufrieden, dass wir diese Wanderung wieder ohne Regen beenden konnten, traten wir den Heimweg mit der S30 an.

Ich danke allen Teilnehmern, dass wir zusammen einen so gemütlichen Nachmittag verbringen durften. Ich hoffe nun, dass ich bei der letzten Wanderung in diesem Jahr wieder ebenso viele Teilnehmer begrüßen darf.

Heinz Klemenz